

Therapeuten und Angebote

Die Behandlung in unserer Spezialambulanz erfolgt durch approbierte Psychotherapeut*innen für Kinder- und Jugendliche entsprechend dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Psychotherapieforschung im Bereich der Computerspielabhängigkeit.

Leitung

Prof. Dr. Katajun Lindenberg

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Leitung Abteilung Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
Leitung Hochschul- und Ausbildungsambulanz,
Spezialambulanz für Computerspielsucht

Dr. Dörte Grasmann

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Stellvertretende Ambulanzleitung
Fachaufsicht

Dr. Anke Beyer

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Stellvertretende Ambulanzleitung
Fachaufsicht



Telefonische Sprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr 10.00h - 13.00h
Mi 11.00h - 13.00h
14.00h - 16.00h
Tel.: 069 - 798 23986
Fax: 069 - 798 23983
E-Mail: sekretariat-kiju@zpt-gu.de
<https://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49970100>

Adresse

Besucheradresse

Varrentrappstr. 40-42
60486 Frankfurt/Main

Postadresse

Postfach 11 19 32, Fach 65
60054 Frankfurt/Main

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U-Bahn: U4, U6, U7 bis „Bockenheimer Warte“
Straßenbahn: Linien 16 und 17 bis
„Varrentrappstraße“



Spezialambulanz Computerspielabhängigkeit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene



Institut für Psychologie
Goethe-Universität Frankfurt
Abteilung Kinder- und Jugendpsychotherapie

Varrentrappstraße 40-42
(rechter Eingang)
60486 Frankfurt am Main

Was ist eine Computerspielabhängigkeit?

Wenn Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene so intensiv Videospiele spielen, dass ihre Lebensqualität auf sozialer, psychischer und körperlicher Ebene massiv beeinträchtigt ist, spricht man von Computerspielabhängigkeit. Bei Betroffenen hat das Videospielen oft Vorrang vor allen anderen Interessen, es fällt ihnen schwer, das Spielverhalten einzuschränken, und obwohl es deshalb viele Konflikte mit Eltern, Lehrern oder Gleichaltrigen gibt, wird weitergespielt. Das Videospielen wird oftmals als einziges Hobby und als positive Strategie erlebt, um Spaß zu haben, gerade wenn viele andere Dinge im Leben nicht gut laufen. Durch das Videospielen können unangenehme Gefühle leicht reguliert, unangenehme Situationen vermieden oder unangenehme Tätigkeiten aufgeschoben werden. Eltern von Betroffenen erleben oft, dass ihre Kinder sich zurückziehen und ihre Freunde, Interessen und schulischen Pflichten vernachlässigen. Lehrer beobachten zunehmende Fehltag, Leistungseinbußen, Müdigkeit und Konzentrationsmängel im Unterricht. Auch Erwachsene kennen diese Probleme. Oft leiden sie unter Einsamkeit und verschlechtern sich ihre berufliche Perspektive und sozialen Beziehungen.



Angebote

Unsere Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche sowie ihre Bezugspersonen und junge Erwachsene (bis 21 Jahre).

Diagnostische Abklärung

Zur fachlichen Abklärung eines möglichen Behandlungsbedarfes bieten wir Betroffenen und Bezugspersonen in ca. 5 Terminen eine umfassende Diagnostik an. Im Anschluss erfolgt eine individuelle Beratung zu geeigneten Behandlungsmöglichkeiten (z.B. Präventionsmaßnahmen, Beratung, Soziotherapie, Einzelpsychotherapie, Gruppenpsychotherapie, teil- oder vollstationäre Therapie). Bei festgestellter psychotherapeutischer Behandlungsindikation können in unserer Spezialambulanz unterschiedliche Angebote in Anspruch genommen werden:

Einzelpsychotherapie. Die Einzelpsychotherapie findet je nach Bedarf im Umfang von 12, 24 oder 60 Einzelsitzungen und bei Minderjährigen zusätzlich 3, 6 oder 15 Sitzungen für die Bezugspersonen statt.

Gruppenpsychotherapie. In Kombination mit Einzelpsychotherapie bieten wir ein spezielles verhaltenstherapeutisches Gruppenprogramm an. Diese Gruppen umfassen in der Regel 8 Doppelstunden.

Elterntrainings. Gruppenprogramm für Eltern: In Kombination mit Einzeltherapie bieten wir ein verhaltenstherapeutisches Gruppenprogramm für Eltern an. Dieses umfasst in der Regel 6 Doppelstunden.

Ferien-Intensivtherapien. In den Schulferien bieten wir Intensiv-Gruppentherapien an, die aus 4 Therapieeinheiten am Tag bestehen (i.d.R. über eine Woche).

Organisation und Kosten

Die Ambulanz ist von der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen zur Abrechnung mit gesetzlichen Krankenkassen ermächtigt. Auch die meisten privaten Krankenkassen übernehmen in der Regel ebenfalls die Behandlungskosten.

Die Anmeldung erfolgt telefonisch durch Betroffene oder ihre Sorgeberechtigten. Zum Erstgespräch sollte die Versichertenkarte mitgebracht werden. Bei minderjährigen Kindern und Jugendlichen bedarf es der schriftlichen Einverständnis durch die Sorgeberechtigten.

Im Falle einer psychotherapeutischen Behandlung erfolgt die Beantragung einer Kurz- oder Langzeittherapie durch Beantragung bei der zuständigen Krankenkasse.

